

TÖB 20.19 LWK Niedersachsen

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
20.19-1	1		<p>Sehr geehrter Herr Gosmann, sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>aus Sicht der von uns zu vertretenden öffentlichen und fachlichen Belange nehmen wir im Rahmen des ergänzenden Anhörungsverfahrens zu dem veränderten Planentwurf wie folgt Stellung:</p> <p>Mit Schreiben vom 09.01.2015 hatten wir uns erstmals am o.g. Planfeststellungsverfahren beteiligt. An den darin getroffenen Aussagen halten wir grundsätzlich fest. Soweit die von uns im Rahmen der letzten Beteiligung erläuterten Hinweise und Belange von den mittlerweile Ihrerseits getroffenen Änderungen nicht berührt bzw. nicht vollständig aufgegriffen wurden, halten wir sie weiterhin aufrecht.</p>	Auf die Erwiderungen des Vorhabenträgers zur Einwendung aus Januar 2015 wird verwiesen.	22
20.19-2	1		<p>Gegenstand des neuerlichen Beteiligungsverfahrens sind ausschließlich die aktuellen Planänderungen bzw. - Ergänzungen. Diese umfassen insbesondere aktualisierte Verkehrs- und Lärmuntersuchungen, Anforderungen gemäß Wasserrahmenrichtlinie, verschiedene ergänzende Gutachten und die Herausnahme des Rückbaus der L 289 und der</p>	Hinweise werden zur Kenntnis genommen.	22

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
			<p>B 248 bei Ehra wegen fehlender Zuständigkeit.</p> <p>Im Folgenden wird lediglich auf die Änderungen eingegangen, die überwiegend landwirtschaftliche Belange betreffen. Dabei betrachtet die Landwirtschaftskammer Niedersachsen als landwirtschaftliche Fachbehörde die Belange der Landwirtschaft als Ganzes. Einzelbetriebliche und flächenspezifische Betroffenheiten werden in ihrer Gesamtheit bewertet.</p>		
20.19-3	2	2.7	<p>Auch zu einer, aus landwirtschaftlicher Sicht zu favorisierenden Verlagerung des Tank- und Ratsplatzes in den Bereich des Truppenübungsplatzes Ehra haben sich gestützt auf eine artenschutzrechtliche Betrachtung keine Änderungen ergeben.</p>	<p>Die Standortauswahl für die geplante Rastanlage ergibt sich aus der Abwägung der Kriterien: Abstand zur nächstgelegenen Anschlussstelle, Abstand zur nächstgelegenen Rastanlage, Trassierung und Bauwerke, Bebauung/Bauleitplanung/Fremdleitungen, Ver- und Entsorgung, Baugrund/Grundwasser, Altlasten, Landwirtschaft (Flächenverfügbarkeit), Umwelt, Vernetzung.</p> <p>Im Bereich des Truppenübungsplatzes sind insbesondere die umweltfachlichen Auswirkungen eines Rastanlagenstandortes im Vergleich zum Standort bei Jembke deutlich ungünstiger zu bewerten. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden artenschutzrechtlichen Konflikte, sowie des Vermeidungsgebotes nach BNatSchG ist eine T+R-Anlage auf</p>	22/2131

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
				<p>dem TUP nicht umsetzbar. Stattdessen sind insbesondere unter Berücksichtigung von § 13 BNatSchG Flächen, wie der Standort Jembke mit geringerer naturschutzfachlicher Wertigkeit zu bevorzugen. Lediglich die Anlage einer PWC-Anlage ist in weniger kritischen Bereichen möglich.</p> <p>Grundlage für die Planung ist u.a. das Rastanlagenkonzept (siehe Unterlage 21.6). Um die Entscheidung nachvollziehbar zu machen, wurde eine „Stellungnahme zur naturschutzfachlichen Eignung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Ehra-Lessien als Standort für eine Tank- und Rastanlage“ erstellt (siehe Unterlage 21.15).</p>	
20.19-4	2	6.1.1	Die Überprüfung und Anpassung der geplanten Wirtschaftswege an die neu überarbeitete Richtlinie für den ländlichen Wegebau ist grundsätzlich zu begrüßen.	Die Zustimmung wird zur Kenntnis genommen.	22
20.19-5	2	6.1.1	Gleiches gilt für die beabsichtigte Abstimmung mit den Inhalten der begleitenden Flurbereinigung, nicht zuletzt mit Blick auf die Belange der zu sichernde Beregnung und Abwasserverregnung.	Für die Neuordnung des vorhandenen Abwasserverregnungsnetzes hat das Büro König die Planung erstellt. Durch die Neuordnung werden für die Abwasserverregnung vorteilhaftere Verregnungsflächen entstehen, die auch für die neuen Verrengern, mit bis zu 400 m Schlauchlänge geeignet sind. Die Anpassung dieser Systeme ist einer Unternehmensflurbereinigung	22

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
				vorbehalten, insbesondere die mit dem Abwasserverband Wolfsburg bereits einvernehmlich abgestimmte Neuordnung des vorhandenen Abwasserverregnungsnetzes und die Ausweisung von Ersatzflächen für das Abwasserverregnungsgebiet Jembke. Die Regelungen, der bereits eingeleiteten Unternehmensflurbereinigung Jembke sind nicht Bestandteil dieses Verfahrens. Die Aufnahme der Ersatzflächen in das Verbandsgebiet der Abwasserverregnung Jembke wird in einem separaten Verfahren bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde erfolgen.	
20.19-6	2	6.1.1	<p>Die weiteren Änderungen im Rahmen der Lagepläne, Übersichtslagepläne sowie Übersichtshöhenpläne in den jeweiligen Unterlagen 3, 4 und 5 mit der Blatt Nr. 1, 3, und 4 betreffen u.a. Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstige Anlagen für den Bau der A 39, die ebenfalls landwirtschaftliche Belange betreffen können. U.a. handelt es sich um folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L 289 Rückbau, Entsiegelung nachrichtlich Darstellung</li> <li>- B 248 Rückbau, Entsiegelung nachrichtlich Darstellung</li> <li>- Wendehammer ergänzt</li> </ul>	Wird zur Kenntnis genommen.	22

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstückszufahrten an der B 248 (Jembke);</li> <li>- Entfalls Wirtschaftsweg und Anpassung Zufahrt Flurstück Nr. 39</li> <li>- Herstellung einer Zufahrt zum Flurstück Nr. 49</li> <li>- Änderungen bei Geh- und Radwegen</li> </ul>		
20.19-7	2		Wir hatten zu den einzelnen Maßnahmen im Regelungsverzeichnis im Rahmen der Stellungnahme vom 09.01.2015 unsere Zielvorstellungen aus Sicht der Landwirtschaft bereits erläutert. Wir gehen davon aus, dass diese Belange bei den vorliegenden Aktualisierungen, d.h. Ausführungen und Umsetzungen der Vorhaben ebenfalls berücksichtigt werden.	Auf die Erwiderungen des Vorhabenträgers zur Einwendung aus Januar 2015 wird verwiesen.	22
20.19-8	2		<p>Insbesondere der neu geplante Wendehammer muss mit den Belangen der Flurbereinigung Jembke und den im dortigen Wege- und Gewässerplan enthaltenen Maßnahmen vereinbar sein. Hier besteht u.W. noch die Notwendigkeit einer engeren Abstimmung mit dem ARL bzw. dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft.</p>	<p>Der Vorhabenträger hat zunächst die Verpflichtung, dass sämtliche vorhandenen Flurstücke nach dem Bau der A39 erschlossen sind. Durch die, in den Planunterlagen dargestellten vorhandenen und geplanten Wirtschaftswege und Forstwege wird dies gewährleistet.</p> <p>Weitergehende Maßnahmen als in der Unterlage 5 und 11 dargestellt, sind einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vorbehalten und nicht Bestandteil dieses Planfeststellungsverfahrens</p>	22

Cadec-Nr.	Seite	Sachthema	Einwendung / Stellungnahme	Erwiderung	Bearbeitung
20.19-9	2	9.1	In der Unterlage 18.4 der Planfeststellungsunterlagen und im Erläuterungsbericht ist zum Thema Regenrückhaltebecken zu entnehmen , dass die fünf Bauwerke u.a. vergrößert , verschoben bzw. neu dimensioniert wurden . Eine ausreichende Kapazität der Rückhaltebecken liegt auch im Interesse der landwirtschaftlichen Flächennutzung. Wir verweisen im Übrigen diesbezüglich auf unsere mit Schreiben vom 09.01.2015 gemachten Ausführungen zu Ausgestaltung und Lage der Rückhaltebecken, die weiterhin Gültigkeit haben.	Auf die Erwiderungen des Vorhabenträgers zur Einwendung aus Januar 2015 wird verwiesen.	22
20.19-10	2		Die vorgenannten Belange bitten wir im weiteren Planfeststellungsverfahren zu berücksichtigen.	Wunsch wird zur Kenntnis genommen.	22